

1661 Juli 29.

A

KUNDSCHAFTSAUFNAHME IM STREITE ZWISCHEN SOLOTHURN UND BERN

EA VI 1, 535 (Nr. 329) sowie 538 d

"Marti B ü r k h a r t Leüwen wurth Zue Mellingen berichte das Jhnen sein schwager Steffan württen [W i r z] von Solothurn gsagt, das ... [Schultheiss und Rat] der Statt Solothurn vor 14 tagen, Jhre underthanen im Buechenberg [Vogtei Bucheggberg] gemusteret Worüber ... [Schultheiss und Rat] von Bern nach Solothurn geschriben Warumb sie so fräch. Jhre Leüth im Buechenberg auff Jhrem grundt und Boden Zue Musteren darüber Solothurn geantwortet, Warumb sie herren von Bern so fräch. das sie Jhr Landt und Leüth dörffen ansprächen, welche sie seit vill Jahren [d.h. seit 1391] besessen Ehender sie selbige nachlassen und hingeben werden ehe werden sie Statt und Landt verlieren, sollen Jhnen nur den dag dar Zue ernambssen, über dises habe Bern kein antwort, sonder nur ein recipisse ertheilt

Die Solothurner haten wacht in der kluss Zue tag 4 bey Nacht 8 Man.

Er habe Reüter antroffen in der Zahl 8 so nach Solothurn sich verfüegen. Statthalter [Peter K l e i n] von olten hab Zue Jhme Zeügen gredt sie müessen aus dem geüw [Gäu] 50 Zue pferdt in die Statt Solothurn schikken

Jtem he. Bischoff von Basell [Johann Konrad von R o g g e n b a c h] werde 600 Zue pferdt auch nach Solothurn schikken.

Welches alles sie [gemeint Solothurn dem Vorort] Lucern berichtet."

AH 51, 333-334 - Seite 334 leer

1741 November 3., Paris

A

SCHREIBEN VON "FR. HOFER BAC"¹ AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN "DE THURN ET GESTELLEMBOURG, LIEUTENANT AUX GARDES SUISSES. PRESENTMENT A" ZUG, "EN SUISSE", "PAR BALE"

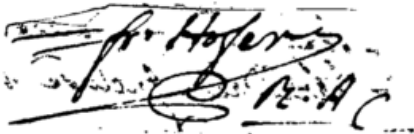
"Je ne Sçay cequi à alteré notre Correspondance, mais Jl y à longtemps que vous me privés de vos chères nouvelles; J'ay esperé en vain de vous revoir Selon que vous m'aviés fait la grace de me marquer par votre dernière dans le Cours de cette année: vous vous trouvés sans doute trop bien en suisse pour

51/45-46

la quitter si tost les plaisirs vous y absorbent de telles façons que vous n'avés pas un moment pour mettre la main à la plume. je vous en fait mon compliment de tout mon coeur;

Comme je sçay que vous alles passer la St. Martin [11. November] à Beinwil [im Freiamt], faites moy le plaisir de rendre l'Incluse à monsieur [Johann Baptist] de M ü l l e r [Müller war der Sohn des Wolfgang Damian und der M a r i a J a k o b e a Zurlauben]², Il me promet que vous ferés commémoration de moy qui ne vous oublierai Purement pas ce jour la entr'autre remarquable par le grands nombres de coup que je prendray la liberté de Boire à vos Santé Messieurs. vous avés au reste eû quelques loisir pour apprendre par coeur le Cingulum castitatis³. je me flatte qu'à votre retour au moins vous m'en dirés des nouvelles ...".

1)



- 2) vgl. Meier/Zurlaubiana "Bio-Bibliographie" 954 Nr. 43 sowie "Briefwechsel" 606: "Müller Jean Baptist, Curé, Beinwyl" (Dieser Brief hat übrigens Müller zum Adressaten und nicht als Absender!). Beachte, dass laut Iten/Tugium Sacrum I 331f. von 1719-1750 Johann Baptists Bruder Wolfgang Karl Anton Müller Pfarrer von Beinwil war, von Johann Baptist Müller, der nachweislich 1733 das Collegium Helveticum in Mailand besuchte (s. AH 79, 371), ist bis heute nicht bekannt, ob er überhaupt je Priester war.
- 3) Die letzten beiden Worte sind unterstrichen.

Original, mit Siegel - AH 51, 335-338 - Seite 337 leer

46

1697 Dezember 12., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN DER A[EBTISSIN] M[ARIA] ELISABETH [DIETRICH] AN DEN
LANDVOGT IM THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
VON GESTELNBURG, FRAUENFELD

Der [am 6. Dezember erfolgte] Tod [von Anna Maria S p e c k] seiner Schwiegermutter und Mutter seiner Gattin [M a r i a B a r b a r a Zurlauben] habe sie, den Beichtiger [Nivard L u s s e r] und den ganzen Konvent tief getroffen. Man werde ihrer im Gebet gedenken und empfehle sich auch weiterhin seinem Wohlwollen.

Original, mit Siegel - AH 51, 339-344 - Seite 341-343 leer